

Ärzte und Wissenschaftler warnen vor Mineral und Leitungswasser

Prof. Dr. Claude Vincent Anthropologisches Institut der Universität von Paris hat zwischen 1950 und 1974 im Auftrag der französischen Regierung den Zusammenhang zwischen Wasserqualität und Sterblichkeitsraten erforscht. Prof. Vincent hat eine Studie veröffentlicht die zeigt, dass in Gegenden mit mineralhaltigem Wasser doppelt so viele Menschen an Krankheiten sterben wie in Gegenden mit reinem, weichem Wasser. Ferner hat Prof. L. C. Vincent hat in 13jähriger Forschungsarbeit nachgewiesen, dass der Gesundheitszustand von Versuchstieren wesentlich besser ist und diese länger leben, wenn sie als Getränk hochohmiges, also mineralarmes Wasser erhalten. Bekommen sie jedoch normales Wasser oder mineral-reiches Wasser, so leiden sie häufiger unter Gesundheitsstörungen und sterben auch früher. Er folgerte daraus, je weniger Stoffe (Mineralien) im Wasser gelöst sind um so «gesünder» soll das Wasser sein.

Gesundes Wasser sollte nach Prof. Vincent einen elektrischen Widerstand von über 6000 Ohm bzw. einen Leitwert von kleiner als **167 μS (MikroSiemens)** aufweisen, damit es noch Schadstoffe aufnehmen und abtransportieren kann. Anmerkung: Leitungswässer in Deutschland haben meist einen Leitwert zwischen 350 μS und 1400 μS .

Die . EU empfiehlt einen Richtwert von 400 μS , die WHO von 750 μS . Grenzwert in Deutschland: 2500 μS . Industrieabfallwasser Kanada: ab 1400 μS

Dr. Charles Mayo, Begründer der weltbekannten Mayo Klinik Erste medizinische Hochschule weltweit, zahlreiche Nobelpreise, Entdeckung des Cortison, der Herz-Lungen Maschine, der Computertomographie (CT) zweitgrößtes Transplantationszentrum der Welt, 2500 angestellte Ärzte, 42 000 Mitarbeiter 500 000 Patienten jährlich. Hartes Wasser ist die geheime Ursache für viele, wenn nicht gar für alle Krankheiten die aus Giften im Verdauungstrakt entstehen. Hartes Wasser enthält eine hohe Dosis anorganischer Mineralien die mit den meist vorhandenen öligen und fettigen Substanzen neue unlösliche Verbindungen eingehen die der Körper nicht verwerten kann. Diese Kalk-Fett Mischungen lagert sich der Körper an den Innenwänden der Arterien und an den Organen in einer undurchlässigen Schicht ab und behindert den normalen Stoffwechsel. Diese Ablagerungen in den Eingeweiden sind darüber hinaus ein Paradies für alle bakteriellen Krankheitserreger Dieses Gemisch von Fett mit Cholesterin, Salzen und Kalk aus Leitungs- und Mineralwasser blockiert aber nicht nur den Stoffwechsel mit seinen Ablagerungen, die zunächst wie ein Film, später wie eine Kruste Zellwände und Organe überzieht. Es bildet auch die bekannten Steine, die wir dann Nieren-Gallen und Blasensteine nennen. Würden man die Menschen flächendeckend mit mineralarmen Wasser versorgen wie mit pasteurisierter Milch, so würden viele Alterskrankheiten verschwinden.

Dr. med. Alois Riedler

Alle Volkskrankheiten wie Herz- und Hirnschlag, Rheuma, Krebs oder Osteoporose sind untrennbar mit diesen Verschlackungszuständen, der Übersäuerung und der verminderten Sauerstoffversorgung verbunden.

Sie sind Endzustände jahrzehntelanger Fehlfunktionen und schleichend fortschreitender Vorgänge im Organismus, besonders im Bindegewebe Der gesamte Stoffwechsel, der Stofftransport und auch der Sauerstoff müssen durch dieses komplexe Feld hindurch.

Hier schliesst sich der Bogen zum Wasser hin, denn nur durch hochwertiges Wasser, durch Wasser, das in der Lage ist, Lösungsmittel und Transportmittel zu sein, können wir für die Reinigung unseres Bindegewebes sorgen. Jahre und Jahrzehnte vor Eintritt einer Katastrophe muss gehandelt werden.

Ärzte und Wissenschaftler warnen vor Mineral und Leitungswasser

Prof. Dr. med Eugen David, Universität Witten

Die mineralhaltigen Grund- und Tiefenwasservorkommen wurden erst mit der Technologisierung im Zuge der industriellen Revolution als Folge der starken Umweltverschmutzungen vor ca. 150 Jahren erschlossen. Diese waren und sind durch den oft jahrelang dauernden Versickerungsvorgang mit einer Vielzahl von Mineralien belastet. Der dauerhafte Verzehr eines solchen, mit anorganischen Mineralien verunreinigten Wassers belastet die genetisch vorgegebenen biochemischen Vorgänge des menschlichen Organismus, ist ernährungsphysiologisch problematisch und seit Jahrzehnten als Mitursache chronischer Erkrankungen, z.B. Bluthochdruck, bekannt. Doch diese Mineralien im Wasser sind in der Genetik des Menschen unbekannt. Kalzium ist z.B. in Grünkohl oder Brokkoli nicht nur in Hülle und Fülle vorhanden, sondern auch chemisch etwas ganz anderes als gelöster Kalksandstein im Grundwasser, das heute aus den Leitungen oder in Flaschen in den Haushalt kommt. Die im Wasser gelösten Mineralien sind für den Menschen biochemisch schwer verfügbar, sie bedeuten auch ein Ausscheidungsproblem, auf den die Menschen genetisch nicht vorbereitet sind, so die Meinung einer Vielzahl von Experten. Die WHO (Weltgesundheitsorganisation) weist darauf hin, dass bis heute keinerlei überzeugende wissenschaftliche Belege für den positiven gesundheitlichen Effekt von Mineralwässern vorliegen.

Prof. Herdecker Universität Paderborn

Die Weltgesundheitsorganisation WHO verzichtet in den Trinkwasserrichtlinien drauf, Mindestmengen für essentielle Nährstoffe anzugeben, Die WHO weist weiter darauf hin, dass bei Verwendung von Trinkwasser mit sehr geringen Mineralstoffgehalten in vielen Ländern der Welt noch keine ungünstigen Auswirkungen auf die Gesundheit bekannt geworden wären.

Dr. Franz Morell

Flaschenwasser sind wegen ihrer höchst unterschiedlichen Zusammensetzung der Mineralstoffe und aufgrund der relativ hohen Anteile anorganischer Salze bedenklich genug, und vom Konsum abzuraten. Auch die Schadstoffbelastungen nehmen ständig zu. Besorgniserregend wird das Ganze, wenn man die Wasser auch noch mit Kohlensäure anreichert.

Dr. Shelton

Mineralstoffe sind für den Menschen unerlässlich, sie sollten aber aufeinander abgestimmt sein. Nur wenn biologisch ausgewogen, setzen sie diese chemisch um und ermöglichen, polarisierendes Licht zu drehen. Nur auf diese Weise kommen sie in die Zellmembranen und können diese ungehindert mit Wasser versorgen. Mineralstoffe, die diese Eigenschaft nicht aufweisen, bleiben ausserhalb der Zellen und lassen dort den osmotischen Druck ansteigen, was zur Folge hat, dass in den Zellen selbst Wassermangel herrscht.

Dr. Bragg

Unser Körper besteht aus vielen Millionen Zellen, die sich in einer elektrolytischen Lösung befinden. Diese Lösung enthält aufeinander abgestimmte Mineralstoffe wie Kalium, Kalzium, Natrium, Phosphor, Chloride, Magnesium, Sulfate, und dazu Spurenelemente wie Zink und Kupfer. Während solche Mineralstoffe lebensnotwendig sind, können anorganische Mineralien wie Kalk, Kreide, Gips, Marmorit, Magnesit, Dolomit und Halogensalz unserem Or-

Ärzte und Wissenschaftler warnen vor Mineral und Leitungswasser

ganismus schwer schaden, zumindest auf einen längeren Zeitraum gesehen. Unser Organismus vermag sie nicht richtig umzusetzen und lagert sie daher ab. Weil über anorganische Inhaltsstoffe nirgendwo Angaben gemacht werden müssen, enthalten Leitungswässer wie Flaschenwässer teils beängstigende Mengen dieser anorganischen Minerale. Bei Flaschenwässern kommt hinzu, dass; oft - weil nicht beeinflussbar - Natrium, Kalzium und Kalium anteilig viel zu hoch liegen.

Dr. Alan Banik

Anorganische Mineralstoffe, insbesondere Kalk, Gips und Marmor vermag unser Organismus nicht umzusetzen. Daher ist die Gefahr von Ablagerungen, zusammen mit anderen Stoffen (Cholesterin!), gross. Ablagerungen machen, wie man weiss, den Menschen frühzeitig inaktiv und krank, wobei die unterschiedlichsten Symptome entstehen, sicherlich nach der Theorie des Angriffs auf die schwächsten Stellen. Sei es im Darminnen die Verstopfung, in Nieren, Galle und Blase die Steine, in den blutführenden Gefässen die Arteriosklerose, und in den Gelenken die Arthritis um nur die wichtigsten zu nennen.

Dr.P. Class

Trotz vermeintlich ausreichender Ernährung hat der Zivilisationskünstler zu wenig Vitalstoffe und damit auch einen zu niedrigen Mineralstoff-Spiegel. Hier setzt die Werbung der Mineralwasser-Industrie an, die eine gut gemähte Wiese; vorfindet. Wenn man schon falsch isst, so muss man wenigstens eine Ausgleich mit Mineralwasser herstellen, vielleicht sogar mit Heilwasser, das besonders viele gute Sachen enthält. Was kann schon passieren, wenn man zusätzlich noch Kaffee, Schwarztee, Limonaden, Cola-Getränke, Bier und Wein zu sich nimmt? Solche und ähnliche Ansichten haben leider allzu viele Menschen. Und sie schaden sich damit mehr oder weniger schwer.

Dr. med. Dieter Aschoff

1,5 Liter Wasser täglich ist notwendig, um die harnpflichtigen Stoffe aus dem Körper auszuspülen. Das gilt insbesondere auch für bestimmte Mineralstoffe. Je mehr Trinkwasser schon mit Mineralien gesättigt ist, umso mehr wird dadurch die Ausscheidung aus dem Körper erschwert. Für den Dauergebrauch sind also solche Wässer am besten, die wenig Mineralstoffe aufweisen.

Dr. med. Antonius M. Schmid

Der stetig zunehmende Konsum von Mineralwässern in den letzten Jahren korreliert mit einer Zunahme der Krankheiten des Gefässsystems mit Konsequenzen wie Durchblutungsstörungen, Herzinfarkten und Schlaganfällen. Gerade die Überladung des Körpers mit anorganischen Mineralien wie sie grösstenteils in Leitungs- und Mineralwasser enthalten sind, ist einer der Hauptgründe für einen beschleunigten Alterungsprozess.

Daniela Rösler Diplom Oecotrophologin, Redaktion medizin.de:

Die Untersuchungen der Wissenschaftler zeigen, dass Grund- und Trinkwasser besser sortiert sind als so manches Arzneischränkchen. Zu finden sind Blutfettsenker, Schmerzmittel

Ärzte und Wissenschaftler warnen vor Mineral und Leitungswasser

sowie Antirheumatika. Es gelangen aber auch synthetische Hormone wie Estradiol aus Anti-Baby-Pillen in die Gewässer.

Bettina Rechenberg Umwelt Bundesamt:

künstliche Hormone sind auch nach der Reinigung in der Kläranlage oft nachweisbar Prof Kloas Institut für Gewässerökologie in Berlin. Die Wasser - Untersuchungen geben Anlass zur Sorge: Östrogene Substanzen verändern das männliche in der Tierwelt und beim Menschen.

Prof. Dr. Eife Uniklinik München:

Die Kupferwerte die in der Trinkwasserverordnung genannt werden haben mit Gesundheitsvorsorge nichts zu tun. Für Kinder muss man diese Werte als tödliche Dosis ansehen. Prof. Reinke Uniklinik Freiburg: Es bestehen erhebliche Sicherheitsprobleme im Bereich der hormonellen Belastung im Trinkwasser. Man hat den Eindruck, das sei nur die Spitze des Eisbergs

Marike Kolassa Umwelt Bundesamt:

Es gibt grosse Schwierigkeiten bei der Erhebung von Daten zur Prüfung der Umweltverträglichkeit von Medikamenten. In der Forschung gibt es erhebliche Lücken. Effektiver Wasserschutz ist kaum zu schaffen. Thomas Schwarz Forschungszentrum Karlsruhe: Wir haben Resistenzgene im Trinkwasser nachweisen können: Das war neu und hat uns überrascht.

Renate Klass Öko Kontrol Dessau :

Uns können gefährliche Stoffe bei unseren Testverfahren und bei den Prüfungsabständen durch die Lappen gehen. So ist das. Prof. Dr. Franz Daschner Universität Freiburg Die Befunde sind alarmierend. Die Antibiotika-Resistenz-Entwicklung ist eines der ganz grossen Infektionsprobleme unserer Zeit. Das geklärte Wasser aus der Kläranlage ist zwar sauber und enthält kaum noch Krankheitserreger dafür aber zahlreiche Wasser-Bakterien, die Resistenz-Gene tragen. Sie gelangen in die Flüsse und verbreiten sich weiter. Doch aus den Flüssen kommen mit dem Trinkwasser wohl auch die Resistenz-Gene zurück. Die harmlosen Wasserbakterien übertragen ihre Antibiotika-Resistenz an die normale Darmflora des Menschen die teilweise gegen Antibiotika resistent wird. Und zwar gegen Antibiotika, mit denen der Mensch später, wenn er krank ist, behandelt werden sollte. Doch dann wirken die Antibiotika nicht mehr. Das wäre natürlich eine wirkliche, infektiologische Katastrophe. Trinkwasser ist ein sicheres Lebensmittel. Doch wenn der oft unnötige Verbrauch von Antibiotika nicht gedrosselt wird, besteht die Gefahr, dass die Resistenz-Gene über das Trinkwasser-Netz flächendeckend verbreitet werden.

Dr. Patrick Flanagan.

Wir trinken im Laufe unseres Lebens so viele anorganische Mineralien , dass wir eine Statue in Lebensgrösse daraus bauen könnten. Diese Mengen gilt es erst mal wieder loszuwerden.

Ärzte und Wissenschaftler warnen vor Mineral und Leitungswasser

Dr.K.H.Fuchs

Leitungswasser ist durch die Umweltverschmutzung über den Wasserkreislauf von feinstofflichen Schadstoffen belastet und besitzt zudem negative Informationen. Denken wir an die Milliarden von Tonnen Chemieabfälle und Medikamente die weltweit über die Ausscheidung in unsere Abwässer gelangen, oder an die Hormonbelastung, die überwiegend durch chemische Abfallprodukte diverser Industrien verursacht werden. Heute leidet aus diesem Grunde fast jeder an Stoffwechselschwäche und ihren Folgen: Verschlackung und Übersäuerung, Übergewicht, Bindegewebschwäche, Rücken- und Gelenkprobleme, visköses Blut, Bluthochdruck, Immunschwäche und mangelnde Lebensfreude. In unbelebtem Wasser bilden sich zu grosse Wassercluster (kristalline Molekülketten), die die Bioverfügbarkeit enorm einschränkt. Sie verhindern weitgehend das Eindringen des Wassers in unsere Zellen, da sie grösser sind wie die Zellmembran. Zur Aufnahme von Nahrungen benötigen wir jedoch Wasser mit hoher Bioverfügbarkeit um die Wirkstoffe, Vitalstoffe, Vitamine usw. optimal dem Organismus zuführen zu können.

Clifford C. Dennison, Dr. der Physik, Professor am Lee College in Cleveland/USA.

Er ist Mitglied von Who's who und der Amerikanischen Wissenschaftlichen Vereinigung. In den USA als Wissenschaftler anerkannt, widmet er sich seit vielen Jahren der Wasserforschung und ist u.a. Inhaber verschiedener Patente. Kollegen von mir haben nachgewiesen (allen voran Dr.VINCENT), dass nur reines Wasser also solches gänzlich ohne gelöste Stoffe unser Zelleninneres gelangen kann. Es muss nämlich polarisierendes Licht gedreht werden. Ohne diese Eigenschaft kommt es ausserhalb der Zellmembranen zu erhöhtem osmotischem Druck («ausserhalb», nicht «innerhalb», wie mache Dummköpfe behaupten!). Innerhalb der Zellen verringert sich gleichzeitig der Druck. Damit wird das Zeltgleichgewicht gestört und die Ursache für Krankheit geliefert, insbesondere Herz-/Kreislaufleiden und das, was die Zellen am meisten direkt betrifft: Krebs!

Der wirrsinnige Ratschlag, man solle mineralhaltiges Wassern trinken, kommt von Pseudo-Experten. Salz ist wegen seiner anorganisch Form schlimmer als sonstige Verunreinigungen, denn es verhindert regelrecht, dass sich polarisierendes Licht überhaupt zu drehen vermag. Es fällt mir relativ leicht, nachzuweisen, dass Herz-/Kreislauf-Erkrankungen und Krebsleiden deshalb so dramatisch zunehmen, weil die Menschen viel zu viel sogenannte Mineralwässer aus Flaschen trinken...

Solches Wasser kann niemals als «Lösungsmittel» für unser Organismus dienen! Wasser ist Transportmittel, vermag aber diese wichtige Aufgabe in unserem Körper nur dann wirklich zu erfüllen, wenn es ganz sauber ist, also keinerlei gelösten Stoffe in sich hat. Selbst nach aufwendigen und teuren Wiederaufbereitungsverfahren in Stadt und Land kommt aus Leitungen in den Küchen eine Brühe, die im Grunde genommen für alles brauchbar ist, z. B. zum Baden oder Autowaschen, im Sanitär- oder Gartenbereich, doch wer mir erklären möchte, dass ich dieses Brauchwasser auch trinken soll, den nehme ich nicht für voll! Trinkwasser, das in meinem Organismus als echtes Lösungsmittel fungieren, also effektiv sein soll, muss rein sein. Wasser und Mineralien haben im Grunde genommen wenig miteinander zu tun. Die Folgen dieses Trugschlusses sind unnötige Ablagerungen, die anorganische Salze verursachen, weil sie der Organismus gar nicht verarbeiten kann. In Wirklichkeit benötigen wir die Mineralstoffe also keinesfalls aus Wasser, sondern aus unserer Nahrung. Alle verantwortungsbewussten Ärzte raten dazu, Wasser zu trinken, welches möglichst wenig Mineralien sich gelöst enthält. Es ist nur logisch, dass solches Wasser für uns am besten ist, das gar keine Salze aufweist. Wasser das die Menschen für Trinkzwecke benutzten, war noch vor 50 Jahren relativ rein. Doch was ist in diesen fünf Jahrzehnten passiert? Seit der industriellen Revolution, seit Bestehen der Wegwerfgesellschaft und seit der Verwendung zigtausender Chemikalien, wird unsere Umwelt grauenhaft misshandelt und unser anpassungsfähiger Organismus bekommt immer mehr Probleme, noch unbeschadet mitzuhalten.

Ärzte und Wissenschaftler warnen vor Mineral und Leitungswasser

Alles verschlimmert sich dramatisch, wenn man sich zu wenig Flüssigkeit zuführt insbesondere wenn der Organismus kein reines Wasser erhält. Er hat dann Schwierigkeiten, weil ihm kein «Lösungsmittel» und kein «Transportmittel» zur Verfügung steht. Ablagerungsbedingte Krankheiten und frühzeitiges Altern sind unausbleibliche Folgen. So kann ich nur hoffen, dass auch Sie, liebe Leser, eines Tages die wunderbare Befreiung erleben, die reines Wasser zu schenken vermag. Sehr zu empfehlen: Hermann Kuhn Die fantastische Geschichte des Wassers

W. Ensthaller Verlag, A-4402 Steyr ISBN 3-85068-370-2«Dr. Norman W.Walker Wasser kann Ihre Gesundheit zerstören!

- Waldthausen - Bücher für Ihre Gesundheit -
- NaturaViva Verlags-GmbH ISBN 3-89881-034-8;
- Wasser und Ihre Gesundheit - Chancen und Risiken (6.Auflage 2002)
- weitere Literaturhinweise Hans Böhmer: Wasser - das gefährliche Nass"
- Helmut Fred Neuner:Wasser - wie krank macht es uns Menschen?
- Reinhold D. Will: Geheimnis Wasser
- Dr. Moreli: Wasser Ernährung und Bio-Elektronik
- Ingeborg Allmann:«Die Heilkraft der Eigenharntherapie»
- Norman Walker: Wasser das grösste Geheimnis";
- Waldhausen Verlag Die Realität: Mineralwasser: Pro-Kopf-Verbrauch wächst
- Der Verband Deutscher Mineralbrunnen (VDM) hat die aktuellen Absatzzahlen für 2005 vorgelegt. Pro Kopf wurden durchschnittlich 127,8 l Mineral- und Heilwasser sowie 7,0 l Quell- und Tafelwasser getrunken Absatz der Gesamtbranche gesamt 12.985,4 Mio. Dies bedeutet eine Steigerung um 7,1% gegenüber dem Vorjahr.
- Umsatz Branche 3,248 Mrd €...inklusive importierter Mineralwasser entsprach dies einem Pro-Kopf-Verbrauch von 129,1 Liter (2005: 127,8 Liter).
- Zum Vergleich: 1990 waren es lediglich 82,7 Liter, 1980 sogar nur 39,6 Liter. (Anmerkung : 1970 12,5 Liter) Quelle: Mineralwasserverband

Weitere Quellen:

Beim Grundseminar in Kassel am letzten Wochenende 22/23.9. gehörte Erfahrungsberichte über die Wirkung des «besten Wassers der Welt» Der erste Apfel seit 30 Jahren....Kein Asthma mehr Mein Mann **Peter Kubath** ist schwer allergisch und hat Kreuzallergien zu Steinobst. Wir trinken das Wasser jetzt seit 3 Jahren. Seit der Zeit braucht mein Mann keine Medikamente gegen die Allergien mehr einzunehmen -weder vorbeugend noch akut. Keine Asthma-Sprays mehr, wunderbar. Diese Atemnot war schrecklich. Die Schleimhäute schwellen nicht mehr an. Letzte Woche hat er den ersten Apfel seit 30 Jahren gegessen, nun kann er zum ersten mal in seinem Leben wieder frisches Steinobst essen. Das war bisher nur in eingekochter Form möglich. Da sich kein anderer Parameter geändert hat, führen wir das auf das Wassertrinken zurück. Die ganze Familie hat an Lebensqualität gewonnen. Ich selbst bin ausgeglichener, keine Durchblutungsstörungen mehr, meine Krampfadern haben sich verbessert

Konstanze Kubath Rheuma und Neurodermitis verschwunden

Uwe Garbers:, Heilpraktiker Umweltmedizin Aus meiner Praxis kann ich berichten Ich bin Heilpraktiker und trinke und empfehle das Wasser seit 3 Jahren. Ich hatte viele Patienten

Ärzte und Wissenschaftler warnen vor Mineral und Leitungswasser

mit Rheuma und Neurodermitis oft ist das ganz von alleine verschwunden, nachdem das Wasser getrunken wurde, ebenso verschwanden, Bluthochdruck, Diabetes geht oft alleine durch Wassertrinken zurück, Das Wasser alleine macht alleine oft ganz viel. Natürlich, wenn z.B. Amalgambelastungen vorliegen ist das nicht so einfach mit Wasser zu beheben. Apopos Amalgam:: Das frühere Umweltbundesamt gab einmal eine Studie heraus, wonach über 90% aller Neurodermitis Erkrankungen auf Amalgambelastungen zurückzuführen sind. Dies beginnt oft im Bereich des Mutterleibs. Dialyse verhindert...

Andreas Grube Mein Vater stand kurz vor der Dialyse. Das war vor drei Jahren. Ich wusste um die wunderbare Wirkung des Wassers -aber- der Prophet im eigenen Lande hat keinen hohen Stellenwert- doch es gelang mir letztendlich doch, ihn in letzter Minute vom Trinken des Wassers zu überzeugen so konnte der Gang an die Dialyse verhindert werden. Heute, nach 3 Jahren bestätigen mir die Ärzte, dass sie es zwar alles nicht so ganz nachvollziehen können, betätigen aber die enorme Veränderung. Die Nierenwerte haben sich drastisch verbessert Dialyse nicht mehr nötig.

Sofort 16 kg abgenommen **Wolfgang Hütter Kirchheim/Teck** Vor 2 Jahren habe ich mir die Wasseranlage gekauft und habe ohne dass ich meine Essens- und Trinkgewohnheiten geändert habe sofort innerhalb von 3 Monaten 16 Kilo abgenommen. Jetzt stagniert es, ich bemühe mich aber nicht aktiv um Gewichtsreduzierung. Meine Kniebeschwerden haben sich wesentlich verbessert. Ausserdem habe ich viel mehr Energie und wieder Lebensfreude gewonnen.

Aggressionspegel bei Schülern drastisch gesunken...

Donatus Scheuren: ,53 Jahre seit über 20 Jahren Lehrer in Werl Das Wasser merkst du eigentlich vom ersten Tag an. Das hat etwas mit dem Histaminpegel zu tun. Histamin verwaltet den Wassermangel, d.h. das zieht das Wasser überall heraus und sorgt für die Versorgung des Gehirns. Da das Gehirn 90% Wasseranteil hat, ist das der Grund dass die Stresssituation zuerst im Gehirn entsteht. Die Schüler werden so schneller aggressiv. Es ist wie in einem Schnellkochtopf. In den Mittagspausen kann man den Anstieg des Aggressionspegel direkt messen. **Prof. Heseke von der Uni Paderborn** wies in einer Studie nach, dass bereits 2% Mangel an Wasser führt zu 10% Verlust im kognitiven Bereich führt.. Nicht nur bei Kindern, bei allen Menschen. Meine Schüler trinken das Wasser im Unterricht: Meine Bilanz: Weniger Aggression- mehr Leistungsfähigkeit, insbesondere um die Mittagszeit wenn die anderen abdrehen und unruhig werden. Von meinen 80 Kollegen haben 20 das Wasser, leider ist es nicht bis in die Klassenzimmer ausser bei mir vorgedrungen...

...alles beweglicher beste Erfolge im Bereich Lymph-Entschlackung **Heidi Blarzino Heilpraktikerin Weilheim:** Ich trinke seit 2 Jahren mit Begeisterung das Wasser. Bei mir ist irgendwie alles beweglicher geworden. Meine Schulter, meine Hüfte, alles besser. Meinen Patienten empfehle ich das Wasser immer. Vor allem im Bereich der Lymphe, der Entschlackung erziele ich bei meinen Patienten die besten Erfolge. Medikamente werden oft überflüssig.. Bei meinen Messungen ergaben sich die besten Werte mit diesem Wasser. Mein Mann hatte sich stets geweigert, Wasser zu trinken. Dieses Wasser trinkt er nun mit Begeisterung, das ist sehr erfreulich. Aufgezeichnet von [Erich Meidert. Bilder und weiteres bald auf der Homepage](#)

Erich Meidert

Zertifizierte Trinkwasserbeprobung gem. Trinkwasserverordnung .2001Vorstand Internationale Gesellschaft gesundes Wasser e.V. General Manager Bestwater International AG

Betreff: Bitte mal so locker durchlesen - nachdenken - vor-denken und dann in Ruhe überlegen, was jetzt so stimmt was uns da jeden Tag suggeriert wird.

Ärzte und Wissenschaftler warnen vor Mineral und Leitungswasser

jeder 3. hat heute einen Herzinfarkt, jeder 3. Krebs...alles nicht ganz so lustig.

Viele Landwirte in meiner Umgebung auf dem Bauernhof starben an Krebs. Landwirtschaftsspezifisch kommt ja nur Magen oder Blasenkrebs infrage. Und so kam es auch.

Viele Leute starben trotz TOP Lebenswandel, Sport u.v.m. an einem Schlaganfall...auch viele Freunde von mir.

Damit wir uns verstehen: Ich habe grossen Respekt und Demut vor der Natur. Deshalb fasziniert mich die Art wie sie funktioniert. Warum trinken alle Tiere destilliertes Wasser aus der Pfütze? Uns wurde gelehrt, dass man daran stirbt... Kann es sein, dass es exakt Gegenteilig ist? Soll Wasser nicht reinigen? Sauberes Wasser reinigt? Aber Stop: Da sind ja die so wertvollen Mineralien...

Diese Artikel und Informationen habe ich über Jahre hinweg zusammengetragen- jetzt gebe ich sie zum Vor-und Nach-denken in vollster Überzeugung frei...

Erich Meidert

P.S. Für 2€ täglich er-leben sie 30 Jahre lang reinstes Wasser voller Energie + sparen mindestens 20 000.- € Wenn Sie Ihr Wasser nicht filtern, sind Sie der Filter !

Geschäftsführer:Erich MeidertBahnhofstrasse 19 c85591 Vaterstetten 0151 16 60 1860
meidert@bestwater.de